



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 9. Juni 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

SERKAN ÖZKAYA

Monet: A Retrospective

Studio 2

JÁNOS FODOR

Studio 3

Ausstellungen: 23. Juni – 9. Juli 2006

Mi – So, 14 – 19 Uhr

Gemeinsame Eröffnung:

Donnerstag, 22. Juni 2006, 19 Uhr

DAAD-Stipendiaten

WILLOUGHBY SHARP

Together

PAMELA SEYMOUR SMITH

23. Juni – 9. Juli 2006

Atelier 144, 1. OG

(geöffnet am **22. Juni ab 19 Uhr** und nach Anmeldung)

Serkan Özkaya, geboren 1973, lebt und arbeitet in Istanbul. Er studierte Germanistik an der Universität Istanbul und Bildhauerei am Bard College, New York. Die Arbeiten Özkayas wurden bereits in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen in Europa und den Vereinigten Staaten gezeigt. Özkaya arbeitet auch als Kunstkritiker und hat mehrere kritische Schriften zur zeitgenössischen Kunst und deren Institutionen veröffentlicht, wie beispielsweise das Buch *Oh no, it doesn't work out, I can't do it!* (gemeinsam mit Halil Altindere).

Derzeit ist Serkan Özkaya Stipendiat der Künstlerhaus Bethanien GmbH im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms. Aufenthalt und Ausstellung wurden ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

b.w.

In seiner Ausstellung in Studio 2 zeigt Serkan Özkaya eine Auswahl von Arbeiten, die im vergangenen Jahr sowie 2006 während seines dreimonatigen Arbeitsaufenthalts im Künstlerhaus Bethanien entstanden. *Monet: A Retrospective* hat – auch wenn der Titel dies suggeriert – rein gar nichts mit impressionistischer Malerei zu tun. Vielmehr bedient sich der Künstler bewusst der durch den Titel erzeugten Erwartungshaltung, um auf diese Weise ein breit gefächertes Publikum von kunstinteressierten Berlinern oder auch Touristen zu einem Besuch der Ausstellung zu animieren.

Tatsächlich gezeigt wird dort Serkan Özkayas in Berlin entstandene Skulptur *Goldenboy*, die lebensgroße Figur eines Jungen aus golden bemaltem Gießharz, der sich selbst von der Decke des Raumes zu erhängen scheint, wobei die Skulptur verschiedenen Positionen eines in sich zusammensackenden Körpers in sich vereint und so als "Archiv von Bewegungen in der Zeit" (Özkaya) fungiert. Auch die Fotoaufnahme einer vor dem Bethanien-Gebäude befindlichen, mit Sprühfarbe manipulierten Büste ist Teil der Ausstellung – eine Arbeit, die sich in Özkayas neue Werkserie von Übertragungen der allseits bekannten "Smiley"-Gesichter auf diverse andere Formen einfügt.

Weiterhin präsentiert der Künstler ein Video seines Werkes *David (inspired by Michelangelo)*: als Beitrag zur 9. Istanbul Biennale hatte Serkan Özkaya nach einem 3D-Computermodell des berühmten Originals von Michelangelo eine überlebensgroße goldene David-Figur aus Kunststoff angefertigt. Im Rahmen der Biennale war die Skulptur dann allerdings doch nicht zu besichtigen: bei der Montage auf den dafür vorgesehenen Sockel kollabierte sie auf ebenso tragische wie spektakuläre Weise.

Serkan Özkayas nächste Ausstellung mit dem märchenhaften Titel *When he came back to his senses, the monster was still waiting in front of the cave* wird am 14. September 2006 bei Galerist in Istanbul eröffnet.

János Fodor, geboren 1975, lebt und arbeitet in Budapest. Er studierte am Intermedia Department der Universität der Bildenden Künste, Budapest und graduierte dort 2004.

Derzeit ist János Fodor für vier Monate im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast. Aufenthalt und Ausstellung wurden ermöglicht durch ein Stipendium der Mücsarnok Kunsthalle und ACAX (Agency for Contemporary Art Exchange), sowie die freundliche Unterstützung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin.

János Fodor arbeitet mit Video, Fotografie und Zeichnung. Seine Filme sind üblicherweise Sequenzen aus zahlreichen Momentaufnahmen, die außergewöhnliche Augenblicke alltäglichen Lebens in verschiedenen urbanen Umgebungen sichtbar machen. Fodor bevorzugt kurze Clips, die eine einzelne Idee vermitteln, ohne sich dabei lange mit formalen Fragen oder sentimental Betrachtungen aufzuhalten. Mit ebenso viel Ironie wie Sympathie beobachtet Fodor das Dasein von Stadtraummöblierung, öffentlichen Verkehrsmitteln, Schaufensterdekorationen, Schildern jeder Art, sowie der menschlichen und tierischen Bewohner urbaner Räume.

"In Fodors Arbeiten verzerren reflektierende Oberflächen auf kreative Weise die Realität, bringen Wetterfahnen auf Kirchen dazu, sich zu verbeugen und zu schimmern, und das Flattern einer Plastikverpackung, die an einem windigen Tag auf einer Reihe nagelneuer Straßenpoller zurückgelassen wurde, bringt spirituelle Wahrheiten ans Licht." (M. und R. Fowkes)
János Fodors Ausstellung in Studio 3 präsentiert eine Serie digitaler Momentaufnahmen, eine Sammlung vorgefundener Installationen, Situationen und Aktionen, sowie kleinere Objekte, Zeichnungen, Video und Sound, denen Eines gemeinsam ist: sie alle haben einen Bezug zu Berlin und befassen sich mit der Erforschung des urbanen Raumes.

Willoughby Sharp und **Pamela Seymour Smith** sind Gäste des Berliner Künstlerprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdiensts mit Arbeitsatelier im Bethanien.

In Studio 144 eröffnen Sharp und Smith parallel zu den Ausstellungen des Internationalen Atelierprogramms ihre gemeinsame Ausstellung *Together*.

Die künstlerische Zusammenarbeit des Duos besteht seit Ende 2003 und umfasst vor allem Projekte im Bereich der digitalen Video- und Fotoproduktion.

Seymour Smith zeigt anlässlich der Ausstellung erstmals eine Auswahl ihrer Digitalfotos, die sie unter dem Titel *Mystery and Manners* mit Texten von Flannery O'Connor kombiniert hat, sowie eine Auswahl von Dokumentarfotos der Ausstellung *Who is Willoughby Sharp?*, die bis zum 10. Juni im Kunstpunkt Berlin gezeigt wurde.

Willoughby Sharp zeigt eine skulpturale Arbeit mit dem Titel *Beuys Lives*, die eine DVD mit einem von Sharp geführten Beuys-Interview aus dem Jahr 1971 sowie die beiden lebenden Kaninchen Joseph und Josephine einschließt.

Together ist vom **22. Juni bis 9. Juli 2006** jederzeit nach Vereinbarung zu besichtigen (Tel 614 88 47, e-mail: sharp.smith@earthlink.net)

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien GmbH